Lagebericht zum 31.12.2025

1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Unternehmen und Markt

Die ANGER MACHINING GmbH ist ein Anlagenbauunternehmen mit Sitz in Traun, Österreich. Man entwickelt hochqualitative und schlüsselfertige Maschinenlösungen für die Zerspanung von - Serien- und Strukturbauteilen und bietet auch Wartungen, Service, Ersatzteile und Anlagenumbauten an. ANGER Anlagen eignen sich hervorragend für die Lösung von Fertigungsaufgaben mit besonders hohen Anforderungen an Produktivität, Präzision und Flexibilität bei niedrigen Lebenszykluskosten. Führende Konzerne der Automobilindustrie, OEM's wie ZF und Zulieferer wie HYDRO, Webasto, Saint Jean Industries, MINTH, Hanomag und viele mehr gehören zum langjährigen Kundenkreis. Die Firmengruppe umfasst die Firmen ANGER MACHINING GmbH am Hauptsitz in Traun, Österreich, sowie das 100 %ige Tochterunternehmen ANGER SERVICE Deutschland GmbH, Rottenburg am Neckar, Deutschland. Die Wirtschaft, insbesondere Industrie/Automotive befindet sich seit Jahren in einer tiefen Krise (Rezession), getrieben durch geopolitische Situationen (Ukraine, Zollkonflikte) sowie die wirtschaftliche Unsicherheit hinsichtlich Regulatorien beim Verbrennungsmotor sowie dem Abflachen des Booms bei der E-Mobilität (z.T. verstärkt durch auslaufende Förderungen speziell in Österreich und Deutschland). Zusätzlich drängen sowohl mehr chinesische Autobauer als auch Zulieferer (Tier 1/2/3) auf den Markt und erzeugen insbesondere auf der Zulieferseite einen enormen Preisdruck.

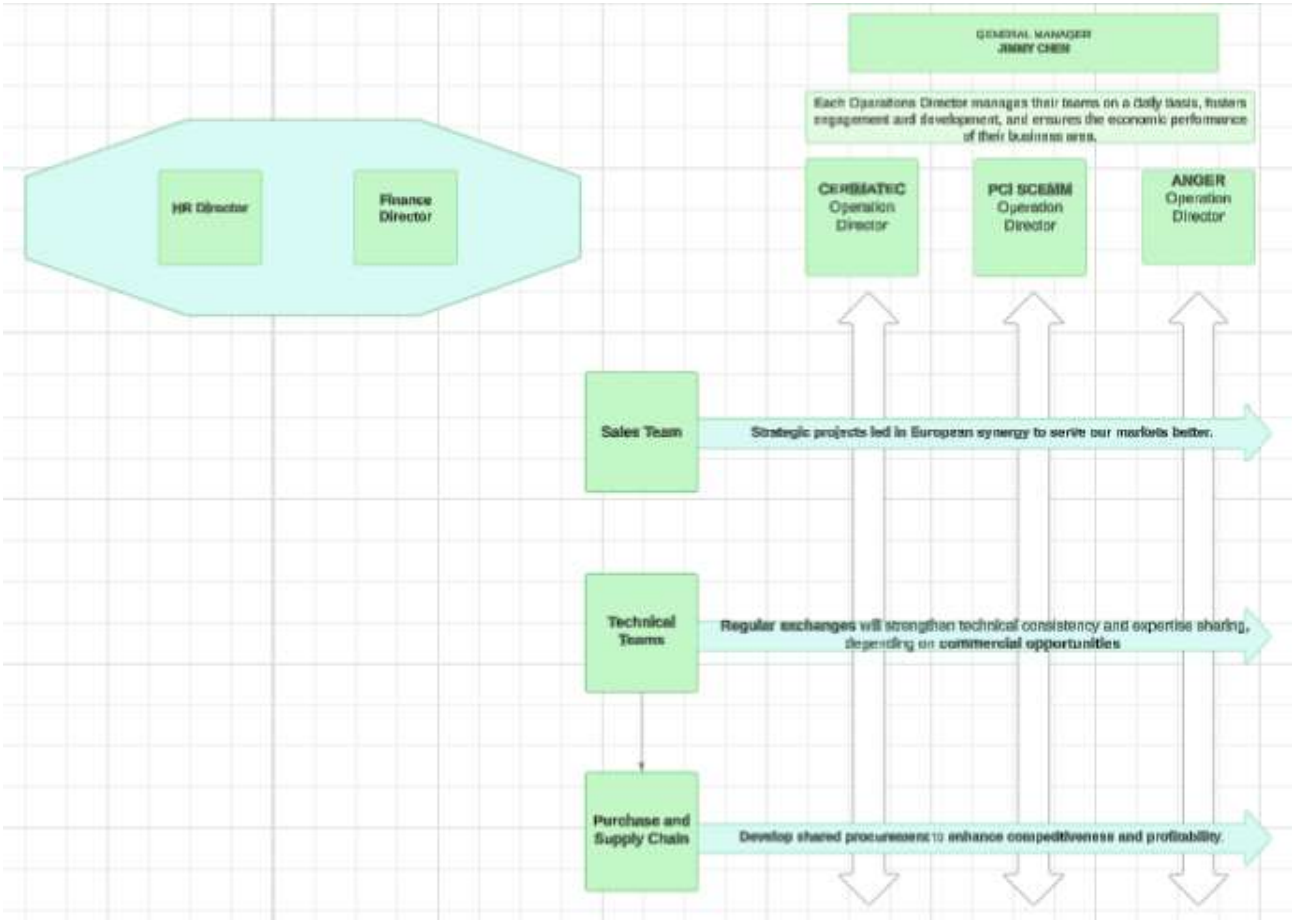
1.2 Bericht über Zweigniederlassungen

Die ANGER MACHINING GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

1.3 Organisation, Wesentliche Ereignisse

Seit 2015 gehört die ANGER MACHINING GmbH zur in Taipeh börsennotierten Tongtai Machine & Tool Co., Ltd. (nachfolgend TTG) mit Sitz in Kaohsiung City, Taiwan. Im Rahmen dieser strategischen Partnerschaft konnten ab 2017 zwei neue Maschinenentwicklungen vorangetrieben und im dritten Quartal 2018 weitestgehend abgeschlossen werden. Damit werden neue Anwendungen eröffnet, insbesondere mit größeren Bauteilen im Segment des stark wachsenden Leichtbaus und der Elektromobilität der Fahrzeughersteller. Im Geschäftsjahr 2019 wurden diese Neuentwicklungen bereits an Kunden verkauft, im Laufe der Jahre 2020 bis 2023 konnten bereits erfolgreich mehrere Wiederholmaschinen (2. Generation) an Kunden verkauft werden. Im Jahre 2024 wurde die Entwicklung einer 4-Spindel Maschine begonnen (PP4).
Diese soll in der zweiten Jahreshälfte 2026 verfügbar sein. Entsprechende Anfragen von Kundenseite sind bereits vorhanden und wurden den potenziellen Kunden bereits angeboten.
Im Frühjahr 2025 erwarb die Tongtai Machines & Tool Co., Ltd. eine Beteiligung am deutschen Werkzeugmaschinen Hersteller Lerinc Werkzeugmaschinen & Automation GmbH in Heiligenhaus, Deutschland. Geplant war eine organisatorische, strategische Allianz mit Synergie Effekten im Technischen Bereich, eine übergeordnete Vertriebsorganisation für Europa, Erweiterung des Produktportfolios sowie Anger in Traun als Produktionsstandort für Lerinc Maschinen. Nach dem unerwarteten Ableben des Geschäftsführers (Chung-Kuang Lin) und der Neubestellung von Ching-Ming Chen (einem engen Vertrauten des Vorstandsvorsitzenden von Tongtai) als neuer Geschäftsführer und Unstimmigkeiten zwischen Tongtai und Lerinc wurde die geplante Allianz im Herbst 2025 auf Eis gelegt.
Stattdessen liegt der neue Fokus auf die Region „Tongtai Europe" (Teilkonzern). Diese Region besteht aus den Unternehmen Cerimatec (Rouen, Frankreich) und PCI (St. Etienne, Frankreich). Klarer Fokus liegt auf

Identifizierung sowie Ausbau vorhandener Synergie Potentiale (firmenübergreifend). Dies wird durch eine Matrixorganisation sichergestellt.



Während Cerimatec das Kerngeschäft in den Bereichen Automatisierung und Robotik hat, ist das Kerngeschäft von PCI vergleichbar mit jenem von Anger. Künftig werden sowohl Anger als auch PCI das gleiche Produktportfolio verwenden, d.h. Anger-Maschinen, PCI-Maschinen sowie APEC- und Tongtai-Maschinen.
Mit Hilfe der Erweiterung des Portfolios sollen weitere Geschäftsfelder erschlossen werden und die Abhängigkeit vom Automotivsektor abgeschwächt werden (Diversifizierung). Zusätzlich sollen als Add-on Automatisierungs- und Robotikanwendungen der Schwesterfirma Cerimatec mit angeboten werden.

1.4 Darstellung des Geschäftsverlaufes

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Betriebsleistung (= Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen +/- aktivierte Eigenleistung) um 9.282 TEUR vermindert. Dies entspricht einer Reduktion von rd. 54 %.
Der Auftragseingang 2025 (4.472 TEUR) ist gegenüber 2024 (6.623 TEUR) um rund 32 % gesunken und liegt bei einem Wert von 4.472 TEUR.
Die wirtschaftliche Lage (insbesondere Automotive) hat das Unternehmen mit voller Härte getroffen. Bei einem Anziehen der Konjunktur im Herbst 2025 ist mit einer höheren Betriebsleistung in 2026 auszugehen.
Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2025 ein negatives Ergebnis nach Steuern von -5.626 TEUR (Vorjahr: -981

TEUR). Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2025 ein bilanziell negatives Eigenkapital von -8.925 TEUR.

		2025	2024	2023
Betriebsleistung	**TEUR**	7.857	17.140	23.816
Materialaufwand	TEUR	2.905	7.792	12.113
	%	37.0	45.5	50.9
Personalaufwand	TEUR	6.450	7.674	7.377
	%	82.1	44.8	31.0
Mitarbeiter (Jahresschnitt)	Anzahl	68	80	75
Personalkosten pro Mitarbeiter	TEUR	95	96	98
Betriebsleistung pro Mitarbeiter	TEUR	116	214	318
EBITDA	**TEUR**	**-4.435**	**639**	**2.344**
EBITDA-Marge	%	-56,4	3,7	10,0
Ergebnis Beteiligungen	TEUR	0	0	0
EBIT	**TEUR**	**-4.934**	**170**	**1.883**
EBIT-Marge	%	-62,8	1,0	7,9
Zinsergebnis	TEUR	-683	-1.122	-1.040
EBT	**TEUR**	**-5.616**	**-957**	**843**
Jahresgewinn/-verlust	TEUR	-5.626	-981	860
Bilanzsumme	TEUR	17.171	21.796	23.227
Eigenkapital	**TEUR**	**-8.925**	**-3.299**	**-11.763**
Eigenkapitalquote	**%**	**negativ**	**negativ**	**negativ**
Fremdkapital	TEUR	26.096	25.095	34.990
Fremdkapitalquote	%	152	115	151
Verzinsliches Fremdkapital	TEUR	23.557	22.753	31.186
Flüssige Mittel	TEUR	1.141	3.309	2.001
Nettoverschuldung	TEUR	22.416	19.444	29.185
Investitionen	TEUR	203	324	354
Abschreibung	TEUR	499	469	461

Finanzanlage - Geldflussrechnung	2025 TEUR	2024 TEUR
Ergebnis vor Steuern	-5.616	-957
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern		
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereich	-10	-1
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	499	469
Ertrag aus Auflösung von Bewertungsreserve	0	-2
Geldfluss aus dem Ergebnis	-5.127	-490
Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.083	2.366
Zu-/Abnahme der Rückstellungen, ausgenommen für Steuern vom Einkommen	-357	-487
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	357	-337
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	-3.043	1.052
Zahlungen für Steuern		
Steuern vom Einkommen	0	0
aktive latente Steuern	0	0
	0	0
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.043	1.052
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	46	1
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	28	7
Anlagenzugänge lt. Anlagenspiegel (ohne Finanzanlagen)	-199	-301
Finanzanlagenzugänge und sonstige Finanzinvestitionen	0	-1
Investitionszuschüsse	0	0
Veränderung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	175
	-125	-120
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung von Kapitalrücklagen	0	9.445
Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	-9.069
Einzahlungen/Auszahlungen für die Aufnahme/Tilgung von sonstigen Finanzkrediten	1.000	0
	1.000	376
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.168	1.309
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	3.309	2.001
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.141	3.309

2 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Im Jahre 2025 war das Unternehmen gezwungen, sich von einer größeren Anzahl von Mitarbeitern zu trennen. Dies betraf sowohl Anger Machining in Traun als auch Anger Service Deutschland in Rottenburg.
Neben der neuen strategischen Ausrichtung als „TTG Europe“ ist die Senkung der Herstellkosten der Anger Maschinen ein Ziel. Es ist geplant, dass Teile und Baugruppen aus Konzernfirmen aus China und Taiwan bezogen werden. Dies führt unweigerlich dazu, dass der Wertschöpfungsanteil am Standort in Traun sinken wird. Es wird künftig nur mehr einen Standort in Europa geben, in dem Maschinen assembliert werden. Daher ist es umso wichtiger das Kosten der Anger Machining in allen Bereichen zu senken. Das neue Produktportfolio (steigender Anteil von Handelsware), der reduzierte Wertschöpfungsanteil erfordern eine neuerliche Restrukturierung in 2026. Das Frühwarnsystem beim AMS wurde wie schon 2025 aktiviert und der Start der Restrukturierung sowohl organisatorisch als auch personell startet in der zweiten Jahreshälfte in 2026.
TTG hat durch ihre Patronatserklärung und die zuverlässige Unterstützung die Voraussetzung dafür geschaffen und gezeigt, dass eine unternehmerische und langfristige Perspektive für ANGER vorliegt. Um darüber hinaus zusätzliche Synergien mit der PCI erfolgreich zu nützen, wird in gemeinsamer Abstimmung eine weiterentwickelte Maschine (3.Generation) gebaut und hinsichtlich Kosten sowie Performance optimiert. Im Jahre 2024 wurde mit der Überarbeitung der Geschäftsstrategie begonnen, mit dem Ziel die Abhängigkeit vom Automotiv-Sektor zu reduzieren. Neben dem Automotiv-Sektor wird versucht, in den Sektoren Consumer Goods, Aerospace, Transport Fuß zu fassen.
Neben der Erweiterung der Industriesektoren ist auch eine Erweiterung der geographischen Märkte (Angebote bereits gelegt) wie zum Beispiel Türkei und Australien. Zusätzlich wird das Produktportfolio erweitert, einerseits durch die Eigenentwicklung der PP4 anderseits durch Produkte aus der Gruppe (PCI, TTG, APEC). Daraus abgeleitet wurden bereits die entsprechenden Marketingaktivitäten - inkl. Hausmesse – initiiert. Im Zuge eines Change-Prozesses werden die Organisation und Prozesse umgestaltet, mit dem Ziel flexibler und agiler zu sein. Die neue Organisation und Prozesslandschaft müssen alle Marktbedürfnisse abdecken können. Hauptaugenmerk des Change-Prozess wird die Definition der Zuständigkeiten und Rollen der Mitarbeiter sowie die Personalentwicklung sein (kein Single-Knowledge in der Zukunft).

2.1 Zukünftige Entwicklung

2.1.1 Planung 2026

Wiederholaufträge und bessere interne Projektabwicklung (Prozesse) sollen für mehr Stabilität sorgen. Es wird weiterhin von einem schwierigen Marktumfeld ausgegangen. Es wird ein negatives EBIT in Höhe von -2,6 MEUR und ein Jahresfehlbetrag von -3,2 MEUR geplant. Der dazu erforderliche Auftragseingang beträgt ca. 14 MEUR (4 MEUR aus dem After Sales/Service sowie 10 MEUR aus dem Projektgeschäft). Gemäß dem letzten Forecast wird nun ein Umsatz von 10 bis 11 MEUR erwartet. Im geplanten Auftragseingang für 2026 sind bereits die ersten Tongtai- sowie APEC-Maschinen enthalten. Der Fokus liegt klar auf eine nachhaltige Verbesserung bzw. Stabilisierung der Profitabilität sowohl im Projektgeschäft als auch im After Sales & Service.

2.1.2 Planung für die Zeit nach 2026

Das übergeordnete Ziel ist bis 2027 ein positives EBIT zu erreichen. Das Unternehmen hat seine Vertriebs-mannschaft erweitert und seine Vertriebstätigkeiten im Jahr 2025 weiter intensiviert, um einen entsprechenden Auftragseingang zu generieren, welcher ein solides Fundament für das Jahr 2026 bilden soll. Auf Basis des erweiterten Produktportfolios gilt es für die Jahre ab 2026, in neue Märkte (Consumer, Transport, Agriculture, Aviation, etc.) vorzudringen, die Gewinnung neuer Kunden (auch im KMU-Bereich) und damit das Auftragsvolumen zu erhöhen und damit einhergehend eine höhere Betriebsleistung sicherzustellen.

3 Bericht über die Forschung und Entwicklung

3.1 Innovationsschutz

Seit mehreren Jahren wird neben der Weiter- und Neuentwicklung von Produkten und Komponenten auch die internationale Anmeldung und Verfolgung von gewerblichen Schutzrechten betrieben.

3.2 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Entwicklungsabteilung haben 2025 rund 0,5 MEUR (Vorjahr: 0,3 MEUR) betragen. Zusätzlich erfolgte die Beantragung einer Forschungsprämie bei der FFG mit einer Bemessungsgrundlage von 1.630 TEUR (Vorjahr: 647 TEUR). Für 2026 sind Forschungsaufwendungen der Entwicklungsabteilungen von ca. 300 TEUR geplant. Als Forschungsprojekte bei der FFG sind die Kostenoptimierung des Modulkonzepts für Klein- und Mittelserienanwendungen sowie für neue Fertigungslösungen geplant. Klarer Fokus für die Entwicklungsabteilung ist die Finalisierung der neuen PP4 Maschine sowie die konsequente Weiterführung der Cost-Down und Quality-Up Themen.

4 Risikobericht

4.1 Währungsrisiken

Zum Bilanzstichtag waren keine derivativen Finanzinstrumente abgeschlossen, weil keine wesentlichen Währungsrisiken bestanden. Aufträge aus Fremdwährungsgebieten werden in Euro abgewickelt. Derzeit werden Projekte in Fremdwährungsgebiete (USA, Serbien, Türkei, Australien) in Euro angeboten.

4.2 Bonitätsrisiken

Es ist eine leichte Verschlechterung der Zahlungsmoral einzelner Kunden feststellbar. Bei einem Kunden im After Sales/Service Bereich wurde daher zur Jahresmitte die Zahlungsbedingungen auf 30% Vorauskassa umgestellt. Bei einem weiteren Kunden wurde ein Kreditlimit von 35 TEUR festgelegt. Wesentliche Bonitätsrisiken bestehen allerdings aus heutiger Sicht nicht. Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keinem wesentlichen Forderungsausfall. Dem Ausfallrisiko bei Neukunden aus Regionen mit erhöhtem Risiko und/oder mäßiger Bonität wird mit Maßnahmen wie Akkreditiv, Warenkreditversicherung begegnet.

4.3 Finanzierung und Unternehmensfortführung

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Betriebsleistung (= Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen +/- aktivierte Eigenleistung) um TEUR 9.283 vermindert. Wesentlicher Grund für die Reduktion der Betriebsleistung war das wirtschaftliche Umfeld, insbesondere die Industrie (Rezession).
In Summe führte das zu einem negativen Ergebnis nach Steuern von TEUR -5.616 (Vorjahr: rd. TEUR -957).
In Anbetracht des schwierigen Umfelds wurde das Hauptaugenmerk auf den Cashflow-Forecast gelegt (Vorschauzeitraum 26 Wochen). Bei einem Auftragseingang wie geplant ist kein Liquiditätsengpass in den nächsten Monaten gegeben. Sollten wider Erwarten die Auftragseingänge ausbleiben, so müssen weitere noch vorhandene Kreditlinien in Anspruch genommen werden. Die Höhe der noch möglichen Kreditlinien beträgt 7.1 MEUR.
Das Unternehmen hat bereits auf das seit anhaltend schwache Umfeld reagiert. Im Geschäftsjahr 2025 trennte sich das Unternehmen vom Leasing-Personal, sowie von einzelnen Anger-Mitarbeitern (Auslösung Frühwarnsystem AMS §45a AMFG). Zeit- und Urlaubskonten wurden massiv reduziert, weiters wurden Vereinbarungen zur freiwilligen Arbeitszeit- und Entgeltreduktion sowie temporäre Aussetzverträge über alle Unternehmensbereiche hinweg abgeschlossen. Betriebsausgaben und Investitionen wurden auf das notwendigste reduziert. Der aktuelle Auftragseingang iat weiterhin unter den Erwartungen. Für eine weitere notwendige Restrukturierung in 2026 wurde wiederum das Frühwarnsystem beim AMS (§45a AMFG) ausgelöst.

Das bilanzielle Eigenkapital des Unternehmens beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR -8.925 (Vorjahr: TEUR -3.299). Dem Unternehmen liegt eine Rangrücktrittserklärung für das Gesellschafterdarlehen der Urgroßmutter vor. Das Geschäftsmodell ist auf die Fortführung des Unternehmens ausgerichtet.
Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2025 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 14.500 (Vorjahr: TEUR 13.500) aus.
Per 31.12.2025 weist die Bilanz kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wie folgt aus: TEUR 2.000 bei E. Sun Bank, TEUR 1.000 bei Fubon Bank, TEUR 5.000 bei Shanghai Commercial Bank sowie TEUR 6.500 bei Taishin Bank.
Die taiwanesische Urgroßmuttergesellschaft der Gesellschaft ANGER MACHINING GmbH, die Tongtai Machine & Tool Co., Ltd. hat gegenüber den taiwanesischen Banken eine Haftungserklärung in der Höhe der jeweiligen Kreditsummen abgegeben. Die ANGER MACHINING GmbH wird zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Kredite nicht in der Lage sein, die Kredite aus eigener Kraft zu bedienen.
Die Tongtai Machine & Tool Co., Ltd. hat eine bis 30. Juni 2029 gültige Patronatserklärung zugunsten der Gesellschaft abgegeben.
Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Tongtai Machine & Tool Co., Ltd. einen eventuell auftretenden zusätzlichen Finanzierungsbedarf auch über diesen Zeitraum hinaus analog der gängigen Praxis im Rahmen des Konzernverbundes abdecken wird.
Aufgrund des Vorhandenseins einer Rangrücktrittserklärung sowie der abgegebenen Patronatserklärung geht das Management von keiner Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung aus.

4.4 Ukraine/Nahost-Krise Auswirkungen

Sowohl die Ukraine- als auch die Nahost-Krise haben aktuell keinen unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftstätigkeiten der Anger Machining.

4.5 Zölle Auswirkungen

Die Zollpolitik der aktuellen USA-Regierung haben auf die ANGER MACHINING GmbH hinsichtlich Kunden in den USA aufgrund des aktuellen Kundenstamms keine nennenswerte Auswirkung. Ein indirekter Einfluss von europäischen Zulieferern, wo Anger ein Bestandteil der Wertschöpfungskette ist, ist aktuell nicht feststellbar.

Traun, 26. Juni 2026



.....
Ching-Ming Chen